



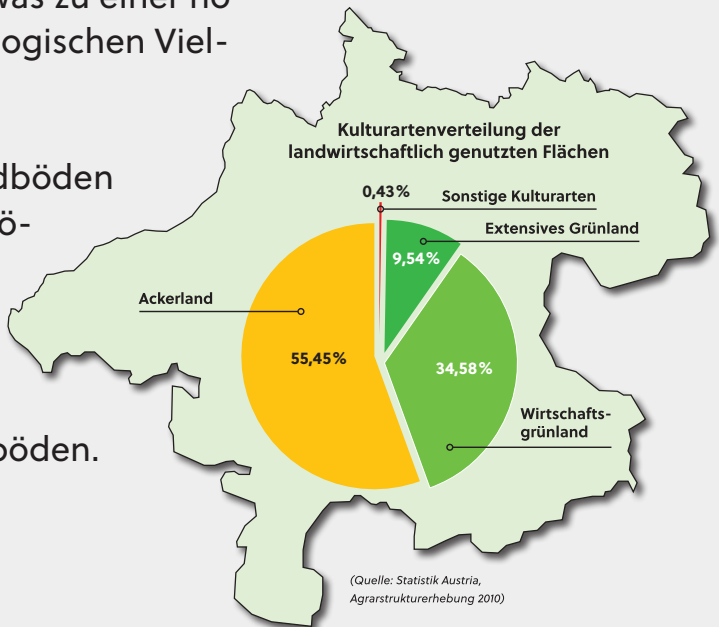
Rind, Schaf und Ziege als Landschaftspfleger



Mehr Infos zum EU-Bio-Logo
www.bio-austria.at/eu-bio-logo

Bio-Weidegrünland erfüllt wichtige Funktionen

- Extensiv bewirtschaftete Wiesen, Weiden und Almen haben eine **deutlich höhere Artenvielfalt** als ungenutzte Grünlandflächen, die zuerst verbuschen und irgendwann in Wald übergehen. **Auf 100 m² Mäh- und Weideflächen finden sich etwa 30-50 Pflanzen- und Tierarten.** Besonders seltene und wertvolle Arten sind hier häufiger zu finden. Insgesamt gibt es etwa 1.000 Pflanzenarten im bewirtschafteten Bio-Grünland.
- Bio-Grünlandflächen sind wichtige Übergangsbereiche zwischen Äckern, Wäldern und Gewässern und **fördern die Vernetzung von Ökosystemen.** Ihre Wurzeln helfen, Wasser zu filtern, Erosion zu verhindern und Kohlenstoff zu speichern, was zu einer hohen bodenbiologischen Vielfalt beiträgt.
- Dauergrünlandböden haben einen höheren Humusgehalt und speichern mehr Kohlenstoff als Ackerböden.



Wie Biobäuerinnen und Biobauern Grünland erhalten, erfahren Sie auf der nächsten Seite.

Quellen: Schlatzer und Lindenthal 2019; Fibl 2021

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Weidetiere erhalten dieses wertvolle Grünland

- **Gras und Heu fressende Wiederkäuer tragen wesentlich zur Ernährungssouveränität bei**, weil sie Gras verwerten können und zu Produkten wie Fleisch und Milch veredeln.
- Der Anbau von Futtermitteln wie Getreide und Soja konkurriert direkt mit der Lebensmittelproduktion für Menschen. **Eine grünlandbasierte Fütterung, wie beispielsweise bei der extensiven Mutterkuhhaltung, benötigt deutlich weniger Kraftfutter.** Bio-Weidehaltung nutzt Grasland, das nicht für den Anbau von Lebensmitteln geeignet ist. Gras ist für uns Menschen nicht direkt als Lebensmittel nutzbar.
- 40% der globalen Landmasse der Erde ist Dauergrünland. **Ohne Weidetiere geht klimaschützendes Grünland und damit CO₂ Speicher, Grundwasser- und Hochwasserschutz verloren.**
- Grasfressende Wiederkäuer tragen auch zur **Sicherung der Almbewirtschaftung bei**. Intakte Almen als „Kulturlandschaften“ haben eine große Bedeutung für die Biodiversität, **erhalten ökologische Kreisläufe und schützen vor Erosion und Lawinen in unseren Bergen.** (Durch das regelmäßige Abweiden der Gräser halten sie das Wurzelwerk vital und den Aufwuchs kurz, außerdem befestigen sie den Boden mit ihren Hufen. Wo Schafe nicht länger gealpt werden, steigt die Erosions- und Lawinengefahr.)



Rinder, Schafe und Ziegen leisten in Österreich einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft als Natur- und Erholungsort.

Quellen: Fibl 2020; Beste 2024

BIO AUSTRIA Oberösterreich, Auf der Gugl 3/4.OG, 4021 Linz, www.bio-austria.at

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich


Kofinanziert von der
Europäischen Union